



Innovative und designgeschützte Pflanzwand: René und Ueli Fahrni posieren vor ihrem Prototyp.

Foto: MS

Vertikales Gärtnern aus Hunzenschwil

Melanie Solloso

René und Ueli Fahrni vom Familienunternehmen Real Zäune AG in Hunzenschwil setzen an der Giardina seit 2014 innovative Akzente. Dieses Jahr geben sie mit ihren neu entwickelten modularen Pflanzwänden Einblick ins vertikale Gärtnern.

Eigentlich war Ueli Fahrni aus Hunzenschwil, Geschäftsführer von Real Zäune AG, nur auf der Suche nach einer Lösung für seinen Sitzplatz. Eine Art Sicht- und Sonnenschutz sollte es sein, inklusive Ablagefläche für Grillutensilien und Feuerholz und am besten sollte die Wand auch noch den Sitzplatz begrünen. Das Interesse von Bruder René Fahrni, Künstler, Tüftler und gelernter Möbelschreiner, war geweckt. Gemeinsam entwickelten die beiden in den vergangenen zwölf Monaten eine modulare Pflanzwand aus Holz, die mit verti-

kalen Hochbeeten die Anbaufläche auf engstem Raum vervielfältigt. Die Kästen bestehen aus beliebig aufstapelbaren Holzrahmen. «Sie eignen sich aber nicht nur für Grün», erklärt Ueli Fahrni, «sondern auch als Ablagefläche, Lieblingsplatz vom Büsi oder beispielsweise Dekorationsplattform.» Das verschraubte System ist mit einfachen Handgriffen erweiterbar und passt sich so dem bestehenden Raum flexibel an. Für die Herstellung der Pflanzwände wird regionales, unbehandeltes und robustes Holz verwendet, eine Metallverkleidung am Kastenboden sorgt zudem für Langlebigkeit.

Ihr neuestes Produkt präsentieren die Brüder Fahrni an der 20. Ausgabe der Giardina vom 14. bis 18. März in der Messe Zürich. Die Brüder sind an der Giardina keine Unbekannten. 2015 gewann Real Zaun AG mit Hochbeeten und einem Kräuterturm den Gold Giardina Award – einen der wichtigsten Preise der grünen Branche. An

ihrer ersten Teilnahme ein Jahr davor wurden sie für ihre zusammensetzbaren Holzrahmen aus Akazienholz – eine Idee von Vater und Real-Zaun-Senior Ueli Fahrni – mit der Bronzemedaille ausgezeichnet.

Ihr neuestes Produkt haben die Brüder mittlerweile auf Herz und Nieren getestet. Bis es ausgereift war, mussten die Fahrnis jedoch einige Hürden bei der Entwicklung überwinden. Beispielsweise fanden sie keine passenden Metallwinkel für den Zusammenbau der Kästen. Eine Massanfertigung war die Lösung. Aber auch eine Vereinfachung der Konstruktion, damit das Produkt von den Kunden problemlos zusammengebaut werden kann, sei eine Knacknuss gewesen. Für das Anbringen von passenden Stecköffnungen hat René Fahrni beispielsweise eigens eine Maschine entwickelt.

«Nun ist der Prototyp reif für den Verkauf», sind die beiden überzeugt. Nach der Giardina sind die neuen Pflanzwände bei Real Zaun AG erhältlich.